

Projektangebot

im Schullandheim Renthendorf

"VÖGEL in ihren Lebensräumen"

1. Zielstellung:

Die Kinder erwerben Kenntnisse über die Vogelwelt im Lebensraum der näheren Umgebung, der Wiesen, des Waldes und der Gewässer. Dabei werden die Vögel unterschieden im Aussehen und dem Körperbau. Die unterschiedliche Ernährung wird hervorgehoben und die verschiedenen Nestbauweisen betrachtet. Die Schüler erfahren Wissenswertes über die Lebensgewohnheiten der Vögel. Es werden Kenntnisse über Naturschutz, Umweltschäden und Umwelteinflüsse vermittelt. Die Schüler sollen Erfahrungen im Erkennen von Vogelstimmen sammeln. Dabei konzentrieren wir uns auf den Bestand rund um das SLH. In Renthendorf sind vielfältige Vogelarten zu beobachten. Das sind z.B. Amsel, Bachstelze, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Eichelhäher, Mauersegler, Gimpel, Elster, Graureiher, Grünspecht, Kleiber, Kohlmeise, Rotkehlchen, Schwarzspecht, Waldbaumläufer, Zaunkönig, Kranich, Graugans, Hausrotschwanz, Kuckuck, Weisstorch, Haubentaucher, Zwergtaucher, Raufußbussard.

2. Vorbereitung:

Entsprechend der Jahreszeit und des jeweiligen Lehrplanes werden gezielte Schwerpunkte gesetzt (z.B. Balzverhalten der Vögel, Brut, Vogelflug, Überwinterung der Vögel in unserer Region).

In Vorbereitung auf diese Projektwoche muss durch den Unterricht in der Schule der Unterschied Wald - Hecke geklärt werden, ebenso der Unterschied Baum - Strauch (Busch). Im Unterricht muss vorbereitend der Umgang mit Nachschlagewerken wie Tierlexika z. B. von Ravensburger, Naturkompass, Naturführern z. B. Kosmos "Was fliegt denn da?", "Singvögel", "Der neue Kosmos Tier und Pflanzenführer" geübt worden sein. Auch in die Handhabung eines Fernglases kann, wenn möglich, schon im Rahmen des vorbereitenden Unterrichts eingewiesen werden.

Ihre Bereitschaft, aktiven Vogelschutz zu erlernen, kann durch den Bau von Nisthilfen oder Futterhäuschen geweckt werden. Sie können verschiedene Formen der Winterfütterung erlernen sowie selber Futtermischungen herstellen.

Es wird empfohlen, mit den verschiedenen Unterrichtsfächern zu kooperieren.

z.B. Werken:

Anfertigung von Schablonen für Futterhäuschen oder Nisthilfen

Musik:

Erlernen von Vogelliedern wie "Vogelhochzeit", "Alle Vögel sind schon da",

"Kuckuck, Kuckuck ruft's aus dem Wald", "Auf unsrer Wiese gehet was",

"Ein Vogel tiriliert im Wald"

Deutsch:

Gedichte z. B. "Fink und Frosch", Geschichten oder Ähnliches lernen oder selbst schreiben, außerdem könnte z. B. "Die Vogelhochzeit" so weiterentwickelt werden, dass jedes Kind eine Strophe darbieten kann. Unter Umständen wäre es sogar möglich Kostüme zu basteln und diese mitzubringen.

3. Klassenstufe:

Klassen 2- 5

4. Dauer des Projektes:

4 Tage, täglich ca. 4 Stunden, davon 4 Std. Naturbeobachtungen

5. Durchführung:

Im Schullandheim wird bereits am 1. Tag in Gruppen gearbeitet. Die Gruppen werden im Zufallsprinzip ermittelt, z.B. durch Tierkarten.

Es wird festgelegt, welcher Schüler die Ergebnisse der Naturbeobachtung vorstellt, also ein Sprecher, wer die Beobachtungen notiert, wer mit dem Fernglas arbeitet und wer die Ergebnisse vergleicht.

Der Lehrer kann die Gruppenarbeit vorbereiten, in dem er auch in verschiedenen Unterrichtsstunden bzw. -abschnitten die Schüler in unterschiedlichen Gruppen arbeiten lässt.

Die Nachmittagsstunden des Anreisetages werden für die Naturbeobachtungen genutzt. Dafür werden die Schüler zuerst in die Handhabung der Ferngläser des SLH unterwiesen. Aufgeteilt in 3 Gruppen gehen die Schüler unter Anleitung des Lehrers und der beiden Betreuer des SLH zu ihren Standorten, die im Einführungsgespräch beschrieben werden:

Gr.1 Wald

Gr.2 freies Gelände

Gr.3 Wasser, Uferbereich und Hecken

Die Gruppen erhalten folgende Beobachtungsaufträge, die zu notieren sind:

- welcher Vogel wurde gesehen?
- wo wurde er gesehen (Wiese, Strauch, Wald, Wasser)?
- zu welcher Vogelart und -gruppe gehört er?
- Beschreibung der Farbe und des Körperbaus?
- welche Nistmöglichkeiten (Nester, Nistkästen) wurden gesehen und wo?

Außerdem wird während der Wanderung gezielt eine Pause gemacht, in der die Schüler mit geschlossenen Augen hören sollen und dabei besonders sich auf Vogelgesang und Geräusche von Vögeln, wie das Klopfen des Spechtes, konzentrieren sollen.

Als Ergebnis entstehen Beobachtungslisten (siehe Anhang 1).

Am 2. Tag werden die hier gesammelten Beobachtungen in Form von Unterricht mit der gesamten Klasse zusammengetragen. Sie werden als Tafelbild zusammengestellt, mit Hilfe von Bildmaterial und Umriss-schablonen. Zur Veranschaulichung werden Bilder und Stopfpräparate z. B. Kranich, Entenpaar, Buntspecht gezeigt. Die Schüler sollen überlegen, welche diese Vögel sie beobachten konnten. Dann werden die Vögel noch auf einem Arbeitsblatt (Anhang 2) beschriftet und coloriert. Größere Schüler (ab Klasse 5) ordnen die Vögel ihren entsprechenden Umrissen zu (Anhang 3). Außerdem werden die gehörten Vogelstimmen mit Hilfe von Tondokumenten z.B. "Alle Vögel sind schon da" , "Reise in die Vogelwelt" eingeordnet und vertieft.

Am Nachmittag wird beim Bau von Nisthilfen, Futterhäuschen bzw Laubsägearbeiten in Gruppen gearbeitet. Eine Gruppe (ca. 7 Schüler) arbeitet mit einem Mitarbeiter des SLH im Werkraum, eine Gruppe bastelt im Aufenthaltsraum mit einem Mitarbeiter des SLH Naturbilder aus Ton, Salzteig, Gips oder gesammelten Naturmaterialien und eine Gruppe arbeitet mit dem Lehrer im Aufenthaltsraum weiter an den Arbeitsblättern. Außerdem werden die Videos "Vögel näher betrachtet 1 und 2"(je 15min) gesehen. Die Videos werden nach folgenden Schwerpunkten ausgewertet:

- Welche Vogelarten werden beschrieben?
- Wo leben sie?
- Was fressen sie ?
- Wo brühten sie?

- Sind die Arten bedroht?

Die weitere Arbeit teilt sich nun über die übrige Zeit des Aufenthalts so auf, wie von der Klasse die Schwerpunkte in der Schule ausgewählt worden sind. Für den Fall, dass Greifvögel ausgewählt wurden, kann nach der Projektskizze "Greifvögel" verfahren werden. Sollten die Schwerpunkte anders gesetzt worden sein, kann analog der Projektskizze "Greifvögel" vorgegangen werden.

6. Unterrichtsmittel:

Der größte Teil der benötigten Unterrichtsmittel befindet sich im SLH.

Die Schüler benötigen wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk. Für die Notizen werden Schreibzeug, Hefter und farbige Faserschreiber benötigt.

Schreibunterlagen sind in ausreichendem Maße im SLH vorhanden.

Besondere Unkosten entstehen nicht.

Für den Fall, dass Nisthilfen oder Futterhäuschen gebaut werden sollen, bitten wir um rechtzeitige Absprache, damit die nötigen Vorbereitungen im SLH getroffen werden können.

7. Nachbereitung an der Schule:

Während im SLH der gesamte Aufenthalt im Beisein von Lehrer und Mitarbeitern des SLH ausgewertet werden sollte, kann sich die Nachbereitung der Projektwoche dann in der Schule auf die entsprechende Thematik konzentrieren. Es ist vorstellbar, dass das Wissen, das Bildmaterial und die im SLH entstandenen Arbeiten in Übersichtstafeln oder Wandzeitungen einfließen.

Hier ist Gelegenheit gegeben, dass die vor dem Aufenthalt zusammengestellten Gruppen ihre Arbeit sichtbar machen, z. B. in Form von Vorträgen und Plakaten.

Außerdem können die gebauten Nisthilfen und Futterhäuschen zur weiteren Beobachtung im Schulgelände angebracht werden.

Auch die verschiedenen Laubsägearbeiten (Vogeldarstellungen) könnten im Unterricht eingesetzt werden. Diese Arbeiten können auch zur Ausgestaltung des Klassenraumes (Wanddekoration, Fensterbild) genutzt werden.